

## Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, liebe Eltern,

die Manuelle Therapie beschäftigt sich mit der Befunderhebung und Behandlung am Bewegungssystem des Menschen. Durch Abtasten und Fühlen werden so Muskelverspannungen, Haut- und Unterhautverquellungen aber auch Gelenkfehlfunktionen, sog. Blockierungen aufgespürt. Die Besondere Aufgabe des Arztes ist es, diese Befunde in Relation zu Ihren Beschwerden zu setzen, eine Diagnose zu erstellen und ein Behandlungskonzept vorzuschlagen. Zur Vollständigkeit der Untersuchung gehört die Einbeziehung des ganzen Körpers. Es ist daher von Vorteil auf geeignete Kleidung zu achten.

Vor der Arztkonsultation erfolgt ein Einführungsgespräch mit den Arzthelferinnen unserer Praxis. Hier wird unter anderem die erste Anamnese (Krankengeschichte) erhoben. Erleichtert wird das Gespräch, wenn Sie Vorberichte, evtl. vorliegende Röntgenaufnahmen ect. mitbringen. Wichtige Hinweise liefern auch Angaben über Vorerkrankungen, eingenommene Medikamente und zuvor durchgeführte Therapien. Darüber hinaus interessieren uns auch alte und neuere Traumen/Unfälle – Monat/Jahr. Selbst unscheinbare Verletzungen – insbesondere in den letzten 2 Monaten – sind relevant. Grund dafür ist eine eventuell veränderte Reaktionsbereitschaft des Organismus.

Vorerkrankungen bei Familienangehörigen sind ebenso wichtig wie Gefäß- und Bindegewebeerkrankungen (Marfan Syndrom, Ehlers Danlos Syndrom, polycystische Nierenerkrankungen, fibromuskuläre Dysplasie, Osteogenesis imperfecta oder Morbus Recklinghausen). Letztere erfordern ggf. eine Modifikation der Behandlungsplanung.

Die Behandlung mit manuellen Techniken gehört zu den risikoärmsten Therapien in der Medizin. Risiken ergeben sich – wie bei fast allen medizinischen Eingriffe – aus nicht zuvor erkannten Grunderkrankungen, die ernsthafte Komplikationen nach sich ziehen können. Für die Behandlung an der Wirbelsäule sind dies:

- Bandscheibenvorfälle, die sich verschlechtern können und gegebenenfalls Lähmungen hervorrufen
- Gefäßeinrisse – insbesondere der hirnversorgenden Blutgefäße – die in Einzelfällen schwerste Hirnschädigungen nach sich ziehen können
- Tumore, Entzündungen, Fehlbildungen oder Frakturen

Dies sind Gründe, warum wir einerseits großen Wert auf eine gründliche Anamnese legen, andererseits aber auch die Patienten eingehend körperlich untersuchen. Dennoch sei angemerkt, dass selbst bei sorgfältigster Untersuchung solche Erkrankung nicht immer erkannt werden können und therapiebedingte Komplikationen teils schwer oder nicht zu beherrschen sind.

Da das ärztlich medizinische Behandlungsspektrum von Beschwerden des Bewegungssystems deutlich über eine manuelle Therapie hinaus geht, ergeben sich für die meisten Symptome alternative Behandlungsansätze. Für die Abwägung des für Sie besten Therapiekonzepts stehen wir Ihnen zur Verfügung.

☐ Ich habe weitere Fragen

☐ Ich habe keine weiteren Fragen

Name des Patienten

Name des Erziehungsberechtigten

Geburtsdatum

Datum / Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Patient / Erziehungsberechtigten

\_\_\_\_\_  
Arzt